

Kita bekommt Anbau

Wachenroth Zahl der Plätze in der Villa Kunterbunt steigt.

Wachenroth – Die Füße in Gummistiefeln, auf dem Kopf einen Schutzhelm und in den Händen eine Plastikschaufel: So war eine Gruppe Vorschulkinder in der Wachenrother Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ kürzlich ausgerüstet. Sie mischten mit, als Vertreter der Gemeinde und der beteiligten Baufirmen vor ihrem Domizil zum ersten Spatenstich ansetzten. Was hat der Kran vor ihrem Domizil vor? Die Antwort: Der Kindergarten bekommt einen Anbau.

Wie in vielen anderen Kommunen platzen auch in Wachenroth die Betreuungsplätze aus allen Nähten. Momentan ist eine Gruppe in Containern untergebracht. Für sie ist die Erweiterung gedacht. Die zusätzlichen Räume werden so gestaltet, dass sie mit dem Bestandsbau eine harmonische Einheit bilden werden, sagte die planende Architektin Patricia Hanika am Rande des symbolischen Aktes. Der Wachenrother Bürgermeister Reiner Braun lobte bei dieser Gelegenheit die Zusammenarbeit mit der Planerin in höchsten Tönen. Mit einem Kostenvolumen von 890.000 Euro sei das Projekt veranschlagt, ließ der Rathauschef wissen. Dafür erwarte man im gemeindlichen Bauamt Zuschüsse in Höhe von 360.000 Euro.

Abschluss im Sommer 2025

Der Fördersatz beim Kindergartenbau betrage zwar üblicherweise zwischen 50 und 60 Prozent, doch seien nicht alle enthaltenen Kosten förderfähig, führte Braun im Gespräch mit unserem Medienhaus aus. In seiner kurzen Ansprache wünschte er, dass die Arbeiten ohne Unfälle und Verletzungen über die Bühne gehen werden. Die Beteiligten vor Ort gingen davon aus, dass die Bauzäune bis zum Sommer 2025 wieder abgebaut sind. Die vierte Regelkindergartengruppe kann dann von ihrer provisorischen Behausung in ihre nagelneuen Räumlichkeiten umziehen. Etwa 90 Kinder werden laut Bürgermeister in der Villa Kunterbunt betreut. Eine Gruppe davon wurde aus dem Kindergarten „kleine Strolche“ in Weingartsgreuth nach Wachenroth verlegt, wegen Personalmangels, wie Reiner Braun erläuterte.

